

Aufwertung

Das Hügelland zwischen Conegliano und Valdobbiadene wird vom italienischen Landwirtschaftsministerium zur DOCG, das Produktionsgebiet des bisherigen IGT-Prosecco wird zur DOC aufgewertet. Die wichtigsten damit verbundenen Änderungen hat die Redaktion von „Merum“ für WEIN+MARKT zusammengefasst.

Laut neuem Produktionsreglement darf Prosecco nur noch in folgenden norditalienischen Provinzen versetzt und abgefüllt werden: Belluno, Gorizia, Padova, Pordenone, Treviso, Triest, Udine, Venedig und Vicenza. Denn: „Prosecco“ ist laut Dekret des italienischen Landwirtschaftsministers vom 17. Juli 2009 nicht mehr der Name einer Traubensorte, sondern der eines Produktionsgebietes.

Die Traubensorte heißt jetzt „Glera“. Einen IGT-Sortenweinen namens Prosecco wird es nicht mehr geben. Italienischen und ausländischen Abfüllern außerhalb des Produktionsgebietes

bleibt es freigestellt, Glera-Grundwein zu erwerben, zu versetzen und als Glera IGT abzufüllen.

Die Ausnahmen: Die Abfüllbetriebe in angrenzenden Provinzen (z. B. Firmen in der angrenzenden Provinz Verona) können, wenn sie erwiesenermaßen seit mindestens fünf Jahren Prosecco abfüllen, einen entsprechenden Antrag ans Landwirtschaftsministerium stellen. Kellereien außerhalb des Produktionsgebietes, die bereits vor dem 1. März 1986 Prosecco versetzt und abgefüllt haben (und diese Tätigkeit auch in den fünf vergangenen Jahren ausgeübt haben), können ebenfalls eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Der Antrag dafür muss bis spätestens 27. August 2009 gestellt worden sein. Deutsche Kellereien, die nachweislich bereits vor dem 1. März 1986 Prosecco versetzt und abgefüllt und diese Tätigkeit auch in den fünf vergangenen Jahren ausgeübt haben, können prüfen, ob sie laut



Foto: Zenin

EU-Recht ebenfalls Anrecht auf diese Ausnahmeregelung haben.

Nicht länger erlaubt werden die beliebten, auf dem Etikett ausgewiesenen Sortenverschnitte, beispielsweise Verduzzo-Prosecco. Nichts hindert Kellereien jedoch daran, einen Verduzzo-Glera IGT anzubieten.

Verboten sind für Prosecco ab sofort auch Dosen als Verpackungsmaterial. Sowohl für die Schaum- als auch für die Perlweinversion des Prosecco sind Glasflaschen obligatorisch, die entweder weiß, gelb, grün, braun oder grauschwarz sein müssen. Wie der deutsche Handel auf die

Veränderungen reagiert, bleibt offen. Viel, wenn nicht sogar alles hängt davon ab, wie sich das Produktionsvolumen und damit der Preis von Prosecco Frizzante und Spumante entwickelt. Marktteilnehmer auf Erzeugerseite rechnen damit, dass sich das Prosecco-Angebot um rund 20% verringert. Ob hiesige Handelsunternehmen am Prosecco Frizzante festhalten oder auf Alternativen umschwenken, wenn der Ladenverkaufspreis für Einstiegsware von derzeit 1,49 Euro auf über 2 Euro klettert, steht in den Sternen. Die Ernte 2009 wird in Kürze mehr Klarheit bringen. *-red.-*